

UNTERRICHTSIMPULS

Thema: Arbeit

Klassenstufe: 3 bis 6

Frauen- oder Männerberuf?

Eigentlich ein längst überholtes Rollenmuster, aber dennoch gibt es sie, die typischen Frauen- und Männerberufe. Unter den Top Five der Ausbildungsberufe stehen die KFZ-Mechatroniker und die Kauffrauen für Büromanagement an erster Stelle.

(iwd – Der Informationsdienst des Instituts der Deutschen Wirtschaft 2020)



Ungleichheit in der Berufswelt

Im Jahr 2021 arbeiteten Frauen 66 Tage umsonst. Das tun sie natürlich nicht, aber diese provozierende Aussage soll die unterschiedlichen Gehälter zwischen Frauen und Männern verdeutlichen.

Mehr denn je wird das Thema der ungleichen Behandlung von Frauen und Männern in der Berufswelt in der Öffentlichkeit diskutiert. Dazu tragen natürlich auch Tage wie der Equal Pay Day bei, an denen besonders der Gender Pay Gap – die Lücke zwischen dem Verdienst von Frauen und Männern – diskutiert wird.

Es gibt einige logische Gründe, warum Frauen im Laufe eines Berufslebens weniger verdienen als die Männer. Dazu gehören natürlich auch kinder- und familienbedingte Auszeiten oder reduzierte Stundenzahlen. Aber es gibt auch Fälle, in denen Frauen bei gleicher Ausbildung, gleicher Qualifikation und identischem Job schlechter wegkommen.

Umso wichtiger ist es, mit verkrusteten Traditionen zu brechen und Schüler*innen unabhängig von ihrem Geschlecht die Chancen in der Berufswelt nahezubringen und sie zu motivieren, neue Wege zu gehen sowie sich für sich selbst stark zu machen.

Bezug zu den Rahmenlehrplänen

In den Fächern Sachkunde und Gesellschaftswissenschaften ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Berufe zum Beispiel in den Bereichen Technik, Arbeitswelt und Kultur vorgesehen. Dabei stehen einerseits Arbeit als Grundlage zur Lebenssicherung sowie die Entwicklung und Veränderungen von Berufen und andererseits das Thema Traumberufe und Merkmale von Berufen im Fokus.

Der Unterrichtsimpuls

Dieser Unterrichtsimpuls bietet sich als Ergänzung zum Unterrichtsmaterial „Arbeit“ an, kann aber ebenso für eine Einzel- oder Vertretungsstunde eingesetzt werden. Die Schüler*innen lernen zeitgemäße Berufe und die jeweiligen Verdienstmöglichkeiten dieser kennen. Dabei ordnen sie die verschiedenen Berufekarten in einem Raster Männer/Frauen und hoher Lohn/niedriger Lohn an und ziehen anhand dessen Rückschlüsse.

Unterrichtsverlauf

Phase 1: Sensibilisierung

Steigen Sie mit den Berufekarten der Unterrichtsidee Arbeit in den Unterricht ein. Lesen Sie die Berufe vor, hängen Sie sie im Klassenzimmer auf oder legen Sie die Karten aus und fragen Sie die Schüler*innen, ob sie die Berufe kennen. Erfragen Sie dann, ob die Schüler*innen denn eine Vorstellung haben, ob man viel oder eher wenig in den einzelnen Berufen verdienen kann. An dieser Stelle können Sie auch als weiteren Impuls die Frage stellen, ob die Schüler*innen der Meinung sind, dass es sich dabei eher um einen Frauen- oder einen Männerberuf handelt und wenn ja, warum.

Sozialform: Plenum | **Material:** Berufekarten | **Zeit:** 10 Minuten

Phase 2: Erarbeitung

Erarbeiten Sie im weiteren Verlauf an der Tafel oder an einem Board ein „Berufe-Diagramm“ entsprechend der Vorlage → Tafelbild. Zeichnen sie dazu zwei Achsen und kennzeichnen sie die vier Achsenenden. Erklären Sie den Schüler*innen, dass sie nun die Berufekarten in diesem Diagramm platzieren sollen. Halten Sie dazu die Berufekarten nacheinander hoch und fragen Sie, wie viel genau man in diesem Beruf verdienen kann und ob in diesem Beruf mehr Frauen oder mehr Männer arbeiten. Lösen Sie auf (→ Tabelle Seite 4) und platzieren Sie die Karte entsprechend auf dem Achsenkreuz.

Wichtig: Denken Sie daran, dass es sich hier um Durchschnittsgehälter handelt. YouTuber*innen oder Unternehmer*innen sind Berufsfelder mit sehr großen Spannen. Minderheiten können in diesen Berufen sehr hohe Gehälter verdienen, was durch die Medienberichterstattung auch vielen Schüler*innen bewusst ist.

Sozialform: Plenum | **Material:** Tafelbild | **Zeit:** 20 Minuten

Phase 3: Auswertung/Sicherung

Gehen Sie in ein gemeinsames Auswertungsgespräch, wenn alle Karten im Diagramm zugeordnet wurden. Befragen Sie zunächst die Schüler*innen, ob ihnen etwas auffällt oder ob sie beschreiben können, was sie sehen. Zeigen Sie anhand des Diagramms, dass es aktuell Berufe gibt, die von mehr Männern oder Frauen ausgeübt werden und sich die Verdienstmöglichkeiten unterscheiden. Diskutieren Sie mit den Schüler*innen, was die Gründe dafür sind. Nutzen Sie dafür gerne die Informationen aus unserem Begleitartikel.

Lenken Sie die Diskussion von Männer- und Frauenberufen hin zu den Gehaltsunterschieden zwischen den Geschlechtern. Fragen Sie dafür die Schüler*innen, ob Männer und Frauen in denselben Berufen gleich viel Geld verdienen. Zeigen Sie den Schüler*innen auf, dass dies nicht so ist und fragen Sie, ob sie das fair finden. Weisen Sie die Schüler*innen am Ende darauf hin, dass wir alle die Möglichkeit haben, dies zu ändern, indem wir für uns selbst eintreten.

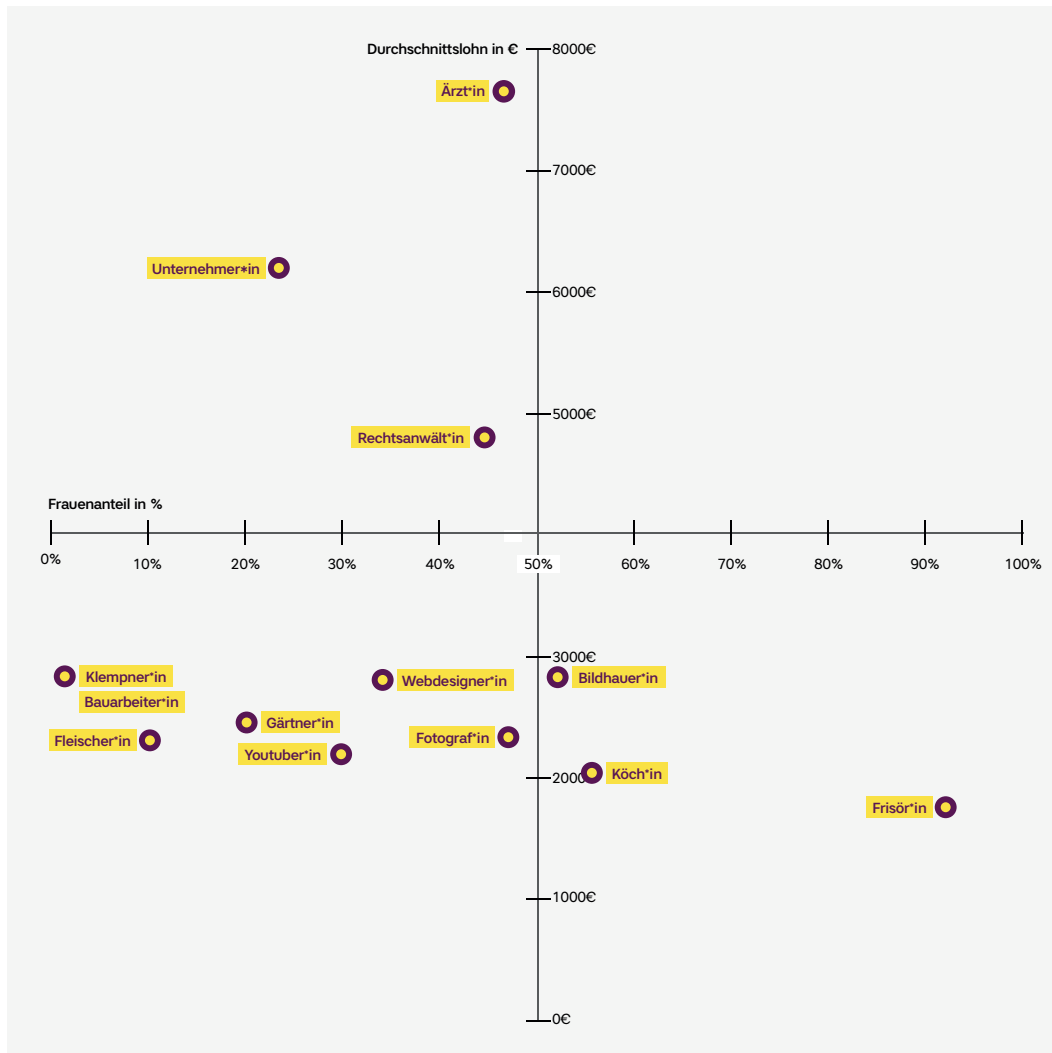
Sozialform: Plenum | **Zeit:** 15 Minuten

Die Bildkarten aus dem Tabu-Spiel der Unterrichtseinheit Arbeit finden Sie als Kopiervorlage im ausgedruckten Unterrichtsmaterial oder zum Download.

Achtung: Da es zum Beruf Paketbot*in keine verlässlichen Daten gibt, wird diese Karte hier rausgelassen

Das Ergebnis des Diagramms lässt sich nicht pauschal auf die gesamte Berufswelt verallgemeinern - gibt aber punktuell einen Einblick in die aktuelle Situation, bezogen auf die ausgewählten Berufe.

Tafelbild: Berufediagramm



Erarbeiten Sie das Diagramm gemeinsam mit den Schüler*innen mithilfe der Berufekarten. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- > Zeichnen Sie zuerst 2 Achsen. Die Y-Achse kennzeichnen Sie oben mit „hoher Lohn“ und unten mit „niedrigen Lohn“, auf der X-Achse kennzeichnen Sie von links nach rechts aufsteigend 100 Prozent „Frauen“.
- > Heften Sie die Berufekarten gemeinsam mit den Schüler*innen entsprechend der Tabelle innerhalb des Achsenkreuzes an.
- > Das Gesamtbild zeigt, dass die Frauen im rechten oberen Quadranten (hoher Lohn/mehr als 50 %) in den gewählten Berufen nicht auftreten. Aber auch der rechte untere Quadrant zeigt, dass es einen eher kleinen Frauenanteil und diesen eher im Niedriglohnsegment gibt. Einzig bei den Frisör*innen liegt der Anteil der Frauen bei über 90 Prozent.

Übersicht: Berufe

Die Tabelle zeigt das durchschnittliche Gehalt sowie den prozentualen Anteil der Frauen in diesen Berufen.

Die angegebenen Monatslöhne sind gerundet und dienen einer groben Orientierung. Die Werte können jedoch von Fall zu Fall sowie bundeslandspezifisch unterschiedlich ausfallen.

Beruf	Durchschnittliches Monatsgehalt (brutto)	Anteil der Frauen (%)
Ärzt*in	7.700,00 EUR	47,6 %
Unternehmer*in	6.100,00 EUR	23,2 %
Frisör*in	1.800,00 EUR	93 %
Gärtner*in	2.300,00 EUR	20,7 %
Köch*in	2.000,00 EUR	54,9 %
Klempner*in	2.800,00 EUR	0,7 %
Fotograf*in	2.200,00 EUR	48,8 %
Maler*in	2.700,00 EUR	13 %
Bauarbeiter*in	2.800,00 EUR	0,5 %
Rechtsanwält*in	4.900,00 EUR	43,8 %
Programmierer*in (Informatiker*in)	2.600,00 EUR	14 %
Webdesigner*in	2.900,00 EUR	35 %
Fleischer*in	2.100,00 EUR	9,5 %
Bildhauer*in (Künstler*in)	2.900,00 EUR	51,6 %
YouTuber*in	2.100,00 EUR	30 %

Impressum

1. Auflage, Hamburg 2022

Verantwortlich: finlit foundation gGmbH
Steindamm 71, 20099 Hamburg
Telefon: +49 40 2850 2597
info@finlit.foundation
www.finlit.foundation

Konzeption und Umsetzung: Helliwood media & education im fjs e. V., Berlin

Bildnachweis: shutterstock.com – insbesondere Macrovector und drumcheg

Die Inhalte der Unterrichtsmaterialien können in der vorliegenden Fassung im schulischen Umfeld in unveränderter Form nicht kommerziell genutzt und vervielfältigt werden.

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.